

# Kinderkirche Zuhause

Palmsontag

Material: 3 Kerzen, Stifte, Schere, Ausdruck der Bilder

Lied: Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander, singen, loben, preisen den Herrn! Lasst uns das gemeinsam tun: singen, loben, preisen den Herrn. Singen, loben, preisen den Herrn, singen, loben preisen den Herrn, singen, loben preisen den Herrn, singen, loben preisen den Herrn!

1. Kerze anzünden: Ich zünde ein Licht an für Gott, den Vater.

2. Kerze anzünden: Ich zünde ein Licht an für Gott, den Sohn Jesus Christus.

3. Kerze anzünden: Ich zünde ein Licht an für Gott, den heiligen Geist.

Lasst uns beten: Gott, diese Zeit vor Ostern ist für uns eine Fastenzeit. Wir verzichten auf Schönes, weil wir uns daran erinnern, dass Jesus gestorben ist. Aber wir haben auch mit Ostern vor Augen, dass Jesus aufersteht. In diesem Jahr müssen wir auf viel Schönes verzichten. Aber auch jetzt dürfen wir vor Augen haben, dass viel Gutes passieren kann. Amen.

Am Sonntag ist „Palmsontag“. In der Bibel lesen wir, dass Jesus eine Woche vor Ostern auf einem Esel ritt und die Menschen begrüßten ihn mit Palmblättern und legten ihre Kleider wie einen roten Teppich vor ihm aus. Im Kirchenzentrum Kronsberg konnten wir das in den vorigen Jahren sehen:



Schneide die Bilder auseinander, so dass Du lauter Vierecke hast. Zwei dieser Bilder gehören zusammen, lege sie zu Paaren, so wie Du es in der Geschichte hörst. Auf diesen Bildern siehst Du, was in der Woche vor Ostern geschah.

1. Jesus war an Palmsonntag auf dem **Weg** nach Jerusalem. Er trug keine **Krone** und sah auch nicht prunkvoll aus, aber für die Menschen war er ihr König.
2. Er ritt auf einem **Esel** durch das **Stadt**tor.
3. Die Menschen legten ihre **Kleider** vor ihn hin und winkten ihm mit **Palmblättern** zu.
4. Am Gründonnerstag feierte Jesus ein Fest. Vor dem Essen machte man sich sauber. Diesen Dienst tat Jesus an Petrus. Er wusch seine **Füße** in einer **Schale mit Wasser**.
5. Dann aßen sie gemeinsam. Jesus teilte das **Brot** mit seinen Jüngern und gab ihnen aus dem **Kelch** zu trinken.
6. Auch der Jünger Judas saß mit am **Tisch**, obwohl er einen Fehler gemacht hatte. Für 30 **Münzen**, verriet er Jesus an die Soldaten. Jesus wusste, dass Menschen Fehler machen. Gerade für diese Menschen gibt es das Abendmahl, weil dabei unsere Fehler entschuldigt werden.

7. Die Jünger stritten: Jeder hielt sich für **groß** und den anderen für **klein**. Jesus wollte keinen Streit: Keiner ist größer als der andere. Wichtig ist, dass ihr einander dient.
8. Nach dem Essen ging Jesus in einen Garten und setzte sich unter einen **Baum**, faltete seine **Hände** und betete. Er wusste, dass er sterben würde und auch er hatte Angst.
9. Da kam ein **Engel** aus dem **Himmel** und stärkte ihn.
10. Als er zu seinen Jüngern zurück kam, wurde er verhaftet. Sein Jünger Petrus wollte ihn beschützen und griff zum **Schwert** und verletzte einen **Soldaten**. Aber Jesus machte ihn wieder gesund. Er wollte keine Gewalt.
11. Petrus folgte Jesus an diesem Abend mutig zum Gefängnis. Im Schein eines **Feuers** fragten ihn Menschen, ob er zu Jesus gehört. Da verließ ihn der Mut und er sagte, dass er Jesus nicht kennt. Da krächte ein **Hahn**. So hatte es Jesus ihm gesagt: „Wenn der Hahn krächt, wirst du mich verraten haben.“ Jesus wusste, dass wir manchmal den Mut verlieren können - das ist in Ordnung!
12. Am Karfreitag starb Jesus am **Kreuz**. Am Kreuz wurde ein Schild mit den Buchstaben „**INRI**“ angebracht. Sie sind eine Abkürzung für „**I**esus **N**azare**n**us **r**ex **I**udaeorum“ - übersetzt: Jesus aus Nazareth ist der Juden König.
13. Jesus waren die Menschen, die er liebte, wichtig. Deshalb wollte er, dass seine **Mutter Maria** für seinen **Lieblingsjünger** Johannes da ist und umgekehrt.
14. Als Jesus starb, zerriss im **Tempel** der **Vorhang**. Dieser Vorhang war da, damit nicht alle Menschen zu dem Allerheiligsten kommen sollten, dahin, wo Gott ist. Jetzt war der Vorhang weg. Seitdem Jesus gestorben ist, dürfen alle ganz nah zu Gott kommen.

Male die beiden Bilder, die zusammengehören, in einer Farbe an, das erste Paar z.B. rot, das zweite in grün...

Jetzt hast Du lauter Paare, die zusammengehören. Nun kannst Du mit Deiner Familie noch eine Runde Memory spielen. Lege also die Karten verdeckt auf den Tisch und los geht's...

Und so beschließen wir die Kinderkirche Zuhause mit unserem Beten: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Vom Anfang bis zum Ende, hält Gott seine Hände über mir und über dir. Ja, er hat es versprochen, hat nie sein Wort gebrochen: „Glaube mir, ich bin bei dir! Immer und überall, immer und überall, immer bin ich da! Immer und überall, immer und überall, immer bin ich da!“

Wir grüßen Dich herzlich, Deine Emma Griebhammer, Katrin Griebhammer, Nele Westerholz, Claudia Jahn, Mirjam Schmale

Foto: Marga Schmuderer  
Bild: Emma Griebhammer

